

	<p>Objekt: Kirche St. Kilian in Lügde (vgl. NLM Hz 005)</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Dorothea Milde (1887-1964)</p> <p>Inventarnummer: NLMx Hz 017</p>
--	---

Beschreibung

Ansicht der Kirche von Lügde in Westfalen von Südosten. Die aus dem 12. Jahrhundert stammende Kirche wurde auf einem karolingischen Vorgängerbau errichtet. Der markante Westturm, auf den Dorothea Milde den Blick fokussiert, wurde um 1100 errichtet und in den hochmittelalterlichen Neubau einbezogen. Von großer Bedeutung sind die noch erhaltenen Fresken der Entstehungszeit im Kirchenschiff und in der Apsis, von denen Dorothea Milde bei ihrem Besuch allerdings nur die letzteren gesehen haben kann, da die Fresken des Kirchenschiffs erst 1939 freigelegt wurden.

Dorothea Milde war nach dem Abschluss ihrer Kunst- und Turnlehrausbildung für ein Jahr in Gelsenkirchen im Schuldienst, bevor sie an Ostern 1910 ihre Stelle in Quedlinburg antrat.

Handschriftliche Bezeichnung: "Lügde in Westfalen; Kirche aus der Zeit Karls des Grossen. Aquarell / Dorothea Milde 1910".

Das Monogramm Dorothea Mildes links unten.

Grunddaten

Material/Technik: Aquarell
Maße: 21 x 31,9 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1910
	wer	Dorothea Milde (1887-1964)
	wo	

Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	St. Kilian (Lügde)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Karl der Große (747-814)
	wo	

Schlagworte

- Architekturmalerei
- Grafik
- Kirchengebäude
- Mittelalter